

Landwirtschaft in Vorarlberg 2019

■ 3.450 landwirtschaftliche Betriebe, davon

- 2/3 Bergbauern
- 1/3 der Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen ist im Haupterwerb
- 2/3 sind im Nebenerwerb

■ 700 Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft

■ 9.000 Beschäftigte im vor- und nachgelagerten Bereich

■ Landesfläche: 260.100 Hektar

■ Wald: 97.000 Hektar

- Dieser ist zu 3/4 Schutzwald. In tiefen Lagen dominiert die Buche, in höheren Lagen der Fichten-Tannen-Buchenwald, mit zunehmender Höhe geht der natürliche Fichten-Tannenwald in die Fichtengebirgswälder der Hochlagen über. Latschen und Grünerle können Schneedrucklagen besiedeln. Der Wald in Vorarlberg wird überwiegend als Plenterwald in seiner natürlichen Form bewirtschaftet. Naturverjüngung und Dauerbestockung mit verschiedenen standortangepassten Baumarten aller Altersklassen sind kennzeichnend für Plenterwälder. Ein standortangepasster Wildbestand ist die Voraussetzung für die Naturverjüngung.

■ Landwirtschaft: 70.000 Hektar

- 70 % davon sind extensives Grünland und Alpen
- 27 % intensives Grünland (Flächenanteil sinkend)
- 3 % sind Ackerflächen, davon die Hälfte mit Kulturen bebaut

Zum Vergleich

- Ackerflächen in Vorarlberg: 3.000 Hektar
- Hausgärten: 4.000 Hektar

■ Die Bewirtschaftung erfolgt abgestuft, entsprechend der Standortqualität und Ertragsfähigkeit des Standortes.

■ Über 90 % der Betriebe nehmen am Umweltprogramm ÖPUL teil. Dies beinhaltet u. a. Grenzen bei der Tierhaltung, bei der Düngung und die Schaffung von Biodiversitätsflächen.


■ 80 % der landwirtschaftlichen Betriebe verzichten vollständig auf Mineraldünger und praktizieren über ihre Tierhaltung Kreislaufwirtschaft.


■ 16 % der Betriebe wirtschaften biologisch.


■ Vorarlberg weist sehr hohe Standards in der Tierhaltung und im Pflanzenbau auf, die Konkurrenz mit Billigprodukten erschwert das Wirtschaften.

Bereiche der Landwirtschaft

1. Tierzucht

Rinder und Pferde	
Rinder	64.336
Rinderhalter	2.250
Milchkühe	25.522
Mutterkühe	3.874
Pferde	2.200

Schweine	
Schweine	4.411
Schweinehalter	336

Schafe und Ziegen	
Schafe	12.151
Schafhalter	474
Ziegen	4.904
Ziegenhalter	702

2. Milch

■ Anzahl Milchkühe im Vergleich (durchschnittlich):

- Deutschland 64
- Österreich 20
- Vorarlberg 18

■ Pro-Kopf-Verbrauch

- Milch 77,4 kg
- Käse 22,3 kg
- Butter 5,4 kg

■ Erzeugung/Verarbeitung

- Ca. 1.050 Milchlieferanten
- 160 Tausend Tonnen Milch
- 21 Verarbeitungsbetriebe
- 130 Sennalpen

Rund 90 % der in Vorarlberg erzeugten Milch werden zu Milch- und Käseprodukten verarbeitet; die Vorarlberger Sennereien, Molkereien und Kleinsenner erzeugen rund 200 verschiedene Käsesorten. Vorarlberg ist für seine hervorragenden Hartkäseprodukte in Österreich und Europa bekannt. Dies ermöglicht eine höhere Wertschöpfung und erlaubt bessere Milchpreise wie in Restösterreich.

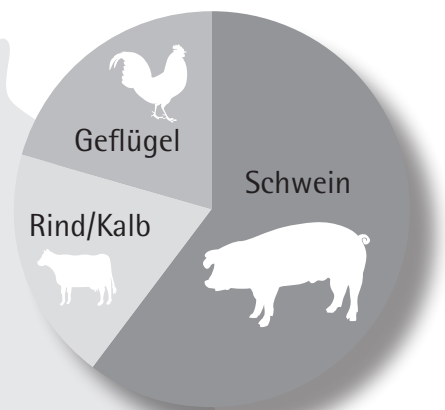
3. Fleisch

■ Fleischverbrauch pro Kopf

➤ Gesamt-Fleischverbrauch: 63,4 kg

- Schwein 37,2 kg
- Rind/Kalb 11,8 kg
- Geflügel 12,6 kg

97 % des in Vorarlberg konsumierten Schweinefleisches stammen nicht aus Vorarlberg. 70 % des in Vorarlberg konsumierten Rindfleisches sind nicht aus Vorarlberg. In der Tierhaltung sind neben der Milchwirtschaft die Mutterkuhhaltung, die Rindermast aber auch, entsprechend der Nachfrage, mit steigender Tendenz Legehennen und Masthühner wichtig. Die Selbstversorgung mit Eiern konnte z.B. von 30 % auf 40 % gesteigert werden.



4. Alpwirtschaft

In Vorarlberg werden 520 Alpen bestoßen, davon 300 Melk-/gemischte Alpen und 223 Galtalpen (nur Jungvieh) mit rund 31.400 Rindern und 8.600 Kühen, 3.200 Schafen, 800 Ziegen und 900 Pferden. Ohne Talbetriebe mit Tierhaltung keine Alpbewirtschaftung.

5. Sonderkulturen (Gemüse, Obst, Wein,...)

■ Gemüsebau, Beerenanbau und Sonderkulturen gewinnen an Bedeutung.

- 51 Gartenbaubetrieb mit 40 ha
- 33 Feldgemüsebaubetriebe mit 64 ha

Gezielte Ausbildungsangebote

- 1 Meisterausbildung Gemüsebau
- 26 Facharbeiter Gemüsebau seit 2018
- 2 Neueinsteiger Anbau von Leinsamen
- 8 Neueinsteiger in den Gemüsebau 2018
- 10 Neueinsteiger medizinischer Hanf

■ Obstbau

- 2017: 45 Obstbaubetriebe auf 83 ha Fläche
- seit 2007: +7 ha Beerenobst (+53 %), +1,2 ha Zwetschken (+46 %), +9,2 ha Apfel (+35 %)
- 1 ha Walnuss und Haselnuss

■ Obstverarbeitung

- Brenner und Moster im Aufschwung durch zahlreiche Weiterbildungen und Aktionen
- Mehrere Zertifikatslehrgänge zu Edelbrandsommelier bzw. Mostsommelier
- Jährliche Landesprämierung mit bis zu 450 Einreichungen
- Jährliche Woche des Mostes durch die Mostsommeliers

■ Weinbau

- 15 ha: 2 Vollerwerbsbetriebe

■ Kartoffeln

- 2018: 58 ha – seit 2006 plus 48 %

■ Imkerei

- 1.600 Imker mit ca. 10.000 Bienenvölkern

■ Zusatzleistungen am Bauernhof (Nebenleistungen)

- Jeder fünfte bäuerliche Betrieb ist in der Direktvermarktung aktiv.
- 2018: Für rund 320 Landwirtschaftsbetriebe ist mit 234.590 Gästenächtingungen die Gästebeherbergung ein wichtiges Standbein; neue Formen wie Urlaub am Babybauernhof, Kinderbauernhof sprechen gezielt Zielgruppen an.
- Sozial aktiv: Betreuungsdienste für Menschen mit Handicap, Kinderbetreuung und Green Care Angebot öffnen die Höfe und bieten neue Betätigungsfelder, dafür wurde ein eigenes Beratungsangebot „Green Care“ geschaffen.
- Im Rahmen der überbetrieblichen Zusammenarbeit sind 2.650 LandwirtInnen als Mitglieder der Vorarlberger Maschinenringe (MR) tätig. Über MR-Personal und MR-Service waren 2018 bei 780 Kunden 430 LandwirtInnen als Dienstleister (z.B. Gartenpflege, Schneeräumung etc.) tätig, welche 152.500 Einsatzstunden leisteten, was 94 Voll-Arbeitskräften entspricht.

■ BSBZ Hohenems: Bildung wirkt!

- Im landwirtschaftlichen Bereich gibt es 15 landwirtschaftliche Berufe. In Vorarlberg sind der Gartenbau, Käsereiwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Haushaltsmanagement und Feldgemüsebau am stärksten nachgefragt. Ca. 65 Lehrlinge befinden sich in diesen Berufen in der dualen Berufsausbildung.
- Über die Fachschule in Hohenems erhalten jährlich 120 neue Facharbeiter den Berufsabschluss in der Landwirtschaft und im Betriebs- und Haushaltsmanagement.
- Zudem werden Facharbeiterkurse für Erwachsene im zweiten Bildungsweg angeboten. Diese Fachkurse erfolgen für die Berufe: Imkerei, Feldgemüsebau, Forstwirtschaft und Landwirtschaft. Somit kommen weitere 30 Facharbeiter pro Jahr in den diversen Berufen dazu.
- Jedes zweite Jahr findet ein Meisterkurs im Bereich Landwirtschaft mit 12 bis 16 Teilnehmern statt. Die Meisterabschlüsse in den anderen Berufen werden in anderen Bundesländern angeboten.
- Seit 2015 besuchen über 100 SchülerInnen die Höhere Landwirtschaftsschule in Hohenems (mit Maturaabschluss).
- Offen für Neues: Die Innovationsberatung der Landwirtschaftskammer (Mein Hof – Mein Weg) macht Mut, neue Ideen zu entwickeln.
- **Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)** ist die Erwachsenenbildungseinrichtung im ländlichen Raum: Jährlich nehmen rund 4.000 Interessierte (davon rund 1/4 nicht LandwirtInnen) das umfassende Bildungsangebot in Anspruch.